

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 102. Donnerstag, den 12. April 1821.

Universitätsnachrichten.

Am 28. März vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Seniors der Leipziger Juristen-Fakultät D. Jakob Friedrich Rees, der Stud. jur. Herr Karl Friedrich Rittler aus Leipzig mit besonderem Beifall verschiedene ihm aufgebene streitige Rechtsfälle, und bewies dadurch seine erlangte Reife zu dem ihm bevorstehenden Examen. Seine beiden lobenswerthen Opponenten waren: der Herr Cand. jur. Carl Friedrich Freiesleben aus Leipzig, und der Herr Stud. jur. August Loth aus Kindelbrück.

Am 29. März vertheidigte der Baccalaureus der Medicin Herr Friedrich Adolph Schmidt aus Wittenberg, im hiesigen juristischen Hörsaale seine physiologisch-pathologische Inaugural-Dissertation: de erysipelate neonatorum ejusdemque nonnullis similibus morbis differentia. Diese mit vieler ärztlichen Gelehrsamkeit, Erfahrung und Belesenheit ausgearbeitete Abhandlung ist in der Sommer-Officin auf 63 S. 8. gedruckt und unserm würdigen Herrn D. und Professor Johann Friedrich August Eisfeld dedicirt worden. Nach der mit sehr vielem Beifall, ohne

Präses, durchgeführten öffentlichen Vertheidigung derselben, bei welcher die Herren Baccalauren der Medicin: Herr M. Wilisch, Herr Schmidt und Herr Heinze opponirten, wurde der Herr Verfasser auf die verdienteste Weise mit der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde gekrönt. — Das zu dieser Feierlichkeit geschriebene Programm hat den Herrn Profanzler D. Christian Friedrich Ludwig zum Verfasser und enthält Catalecta litteraria physica et medica. XIV.

Am 30. März vertheidigte der Herr Professor der Anatomie D. Ernst Heinrich Weber, im Hörsaale der Juristenfakultät, mit seinem freundschaftlichen Beistande, dem Herrn M. Ernst Wilisch, um sich der medicinischen Fakultät als neues Mitglied anzuschließen, seine treffliche Abhandlung: de motu iridis P. I., welche in der Glückschen Officin auf 76 S. gr. 4. gedruckt worden ist. Die Opponenten waren außer den sämtlichen Herren Fakultisten: der Baccalaureus der Medicin Herr August Carus aus Leipzig und der Herr Stud. med. Carl Meirer aus Voigtsberg.

Am 2. April disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Seniors

der Juristenfakultät D. Jakob Friedrich Rees, der Stud. jur. Herr Anton Ferdinand Ettler aus Leipzig, zur Beurkundung seiner mit Fleiß betriebenen Rechtsstudien und erlangten Fähigkeit zu dem ihm bevorstehenden Examen, über mehrere ihm aufgegebenen Rechtsthesen, und erwarb sich verdientem Beifall. Seine Opponenten waren: Herr Theodor Berger aus Leipzig und Herr Ludwig Zahn aus Dresden.

Freundschaftliche Briefe König Friedrichs II.

Siebenter Brief.

An die Frau Gräfin von Camas.

Leipzig, den 22. Jan. 1763.

Ein und funfzig Jahre sind keine Kleinigkeit, meine liebe Mama. Es ist beinahe der ganze Vorrath auf der Spindel der Madame Eltho, die unsern Lebensfaden spinnt. Ich danke Ihnen für ihre Theilnahme daran, daß ich bis dahin gekommen bin. Sie interessieren sich für einen alten Freund und Diener, dessen Gesinnungen weder Alter noch Abwesenheit verändert haben, und der jetzt mit einer Art von Ueberzeugung hofft, Sie noch wiederzusehen und zu umarmen, wenn Sie es erlauben wollen. Ja, liebe Mama, ich glaube, Sie werden in Berlin seyn, ehe noch Flora die Erde mit ihren Geschenken verschönert hat, um mich poetisch auszudrücken; und wenn ich mich aufrichtig freue, Jemanden in dieser Hauptstadt wiederzusehen, so sind Sie es; sagen Sie aber davon nichts. Dieß ist nicht poetisch, und muß

buchstäblich verstanden werden. Möge doch der Himmel Ihre Tage behüten und Sie mit so viel Segen überschütten, als Ihre Tugenden es verdienen! Daß ich Sie doch gesund, vergnügt und zufrieden wieder anträfe, daß Sie mir doch stets Ihre Freundschaft erhielten! Ich verdiene sie nur durch meine unverbrüchliche Anhänglichkeit gegen Sie, gute Mama, welche ich bewahren werde, bis die feindselige Parze meinen Lebensfaden abschneidet.

Fr.

Achter Brief.

An Dieselbe.

Dahlen, den 6. März 1763.

Ich werde Sie also wiedersehen, meine gute Mama, und ich hoffe, daß es bis zu Ende dieses Monats, oder zu Anfange des Aprils geschehen wird. Ich hoffe, Sie so munter wiederzufinden, als ich Sie verlassen habe. Mich aber werden Sie gealtert und beinahe in der Kindheit finden, grau wie ein Esel; ich verliere fast täglich einen Zahn, und bin halb lahm vom Podagra; aber Sie werden Nachsicht mit den Gebrechen des Alters haben, und wir wollen von den vorigen Zeiten sprechen.

Da ist nun auch unser guter Markgraf von Bayreuth gestorben. Das thut mir aufrichtig leid. Wir büßen Freunde ein, und die Feinde scheinen in Ewigkeit bleiben zu wollen. Ach! meine gute Mama, wie fürchte ich mich vor Berlin, und den Lücken, die ich finden werde! Aber ich will nur an Sie denken, und mich über das Uebrige täuschen. Seyn Sie überzeugt, daß es mir viel Vergnügen machen wird, Ihnen

mündlich die Achtung und Freundschaft zu versichern, die ich bis in's Grab für Sie haben werde.

Fr.

Bild eines durch Ausschweifungen Zerrütteten.

(Aus Falks Satyren. 3. B.)

— Sieh den Greis! Er hustet, statt zu sprechen;

Die Nas' ist spiz; sein Gaumen abgestumpft;

Sein Kiefer zahnlos; Wang' und Kinn verschrumpft;

Sein Rücken tiefgekrümmt; verblüht die Lippe;
Ein karg mit Haut bekleidetes Gerippe.

Es starrt sein Blut von ew'gem Fieberfrost;

Ein fremder Löffel reicht ihm seine Kost:

Die Brill' ist nun sein Aug, sein Fuß ist eine Krücke;

Und kaum vernimmt sein Ohr den Donner der Geschütze.

Ernst Müller, Redakteur.

Getreidepreise vom 10. April.

Weizen	3	Rthl.	12	Gr.	bis	3	Zhl.	20	Gr.
Korn	2	„	4	„	—	„	—	„	—
Gerste	1	„	14	„	—	„	—	„	—
Hafer	1	„	7	„	—	„	8	„	—

Holz- Kohlen- und Kalkpreise vom 2. bis 7. April.

Büchenholz	7	Zhl.	12	Gr.	bis	8	Zhl.	8	Gr.
Birkenholz	6	„	10	„	—	„	7	„	10
Eichenholz	5	„	18	„	—	„	6	„	12
Kiefernholz	4	„	16	„	—	„	6	„	20
Ein Korb Kohlen	2	Zhl.	22	Gr.					
Ein Scheffel Kalk	2	Zhl.	18	Gr.	bis	3	Zhl.	12	Gr.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. Der Druck des von mir angezeigten **Encyclopädischen Wörterbuchs der Künste, Wissenschaften und Gewerbe, in 4 Bänden Lexiconformat,** hat nur begonnen, und wird damit rasch fortgeföhren. Gleich nach der Ostermesse sind in allen Buchhandlungen die ersten Bogen zur Ansicht zu haben, damit sich das Publikum von dem fortschreitenden Gehalt desselben überzeugen kann, und durch falsche Gerüchte nicht irre geleitet wird, als erscheine dasselbe nicht. Der Subscriptionspreis ist für Druckpapier 10 Zhl. und für Schreibpapier 15 Zhl.

Altenburg, den 15 April 1821.

Christian Hahn.

Verkauf. Umschlags-Lücher im neuesten Geschmack von 20 Gr. bis 60 Zhl.; extrafeine ostindische Manquins, Herrenhüte in neuester Fagon von 2 bis 5 Zhl., Futter-Kattune à 1½ Gr., neueste engl. Plüsch und Kattune, seidene Lücher von 9 bis 80 Gr., moderne Schwalb von 1 bis 60 Zhl., Merinos von 5½ bis 16 Gr., gemusterte seidene Zeuge von 18 bis 36 Gr., Gros de Naples von 9½ bis 16 Gr., franz. Blumen von 3 Gr. bis 6 Zhl., Sonnenschirme, schwarze Sammtmanchesters à 11½ Gr., dergleichen ganz schwere zu Oberrocken von 15 bis 16 Gr., Damenstrümpfe von 4 bis 20 Gr., italienische Strohhüte, weit billiger als früher, engl. Spitzenrund in neuen Mustern, Leinwand in Schößen von 5½ bis 20 Zhl., gestickte Mollstreifen und Einsatz von 5 bis 80 Gr., schottische Merinos und Gingham, weißen Sattinet von 5 bis 12 Gr., verkauft
Heinrich Adolph Hennig.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in der Mitte des Brühls, für kommende und folgende Messen. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer Nr. 473.

Fünf Thaler Belohnung.

Es sind mir vor ein paar Tagen aus meinem in den Kohlgärten gelegenen Garten vier hohe Rosenbäume, worunter eine purpur rothe und eine Moos-Rose befindlich, gestohlen worden, ich erbiere mich dahero, demjenigen, der mir zur Entdeckung des Thaters behülflich ist, obige Belohnung sofort auszuzahlen, wenn ich auch in den Besitz meines Eigenthums nicht wieder gelangen sollte.

Johann Gottfried Erkel, Thomaskirchen No. 170.

Thorzettel vom 11. April.

Grimma'sches Thor. U.	Vormittag.
Gestern Abend.	Dr. Kummer, k. sächs. Kammermusikus, aus Dresden, von Gotha, pass. durch
Dr. Kammerr. Anger, von hier, von Dresden zurück	Dr. Kopello, k. bairisch. Hoftheater-Sänger, aus München, u. Dr. Musikdirek. Hörger, a. Bremen, v. Raumburg, im Kaffeebraum
Vormittag.	Nachmittag.
Die Dresdner reitende Post	Herrn Kauff. Radus u. Glus, von Raumburg, im g. Adler
Auf der Dresdner Diligence: Herr Advokat Trübsbach, v. Dresden, v. Rfm. Trübsbach	Dr. Rfm. Haase, a. Mügeln, von Weissenfels, im Elephanten
Halle'sches Thor. U.	Dr. Handlungsrath. Dehmare, aus Würzburg, im Blumenberg
Gestern Abend.	Peters Thor. U.
Auf der Magdeburger Post: Dr. Lehrer Wintergerst, von Berlin, v. Wenzel	Gestern Abend.
Kanstädter Thor. U.	Die Coburger fahrende Post
Gestern Abend.	Hospital Thor. U.
Die Hamburger reitende Post	Vormittag.
Dr. Meurin, k. preuß. Oberinspektor, von Trier, im Hotel de France	Die Prag- und Wiener reitende Post

Thor schluß um 8 Uhr.